

nr. 61
märz
2009

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Birgit Glindmeier

LAYOUT
Haïke Boller, ansicht
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stiftung
Entwicklungs-Zusammenarbeit,
Baden-Württemberg, die Länder
Berlin, Bremen, Hamburg,
Hessen, Nordrhein-Westfalen
und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier

Bezug frei



HALBZEITKONFERENZ DER UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (2005-2014)“

UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“ – AUF DEM WEG ZU EINER HALBZEITBILANZ

von Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission und
ehemaliger Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, die Werte, Prinzipien und Kenntnisse zu erwerben, die für eine menschenwürdige Gestaltung der Zukunft erforderlich sind. Wie dringlich dieses Ziel der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist, wird derzeit durch die existenzielle Krise des globalen Finanzsystems deutlich. Ursachen der Krise waren nicht zuletzt ein an zu kurzfristigem Denken orientiertes Handeln sowie die mangelnde Bereitschaft, hohes Risiko durch entsprechende Sicherheiten abzufedern. Immer höhere Gewinnerwartungen haben dazu geführt, dass der Blick auf die Stabilität des Gesamtsystems verloren gegangen ist. Dies ist ein klassisches Beispiel nicht-nachhaltigen Handelns. Die Werte und Kompetenzen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert, lesen sich dabei wie ein Gegenprogramm: umfassendes Verantwortungsbewusstsein auch für die weit entfernt

lebenden Menschen sowie kommende Generationen, vorausschauendes Handeln, Risikobewusstsein, ein am Vorsorgeprinzip ausgerichtetes Handeln.

Die Verankerung des Leitbilds der Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Bildung ist eine große Aufgabe, die selbstverständlich nicht innerhalb von einigen Jahren erfüllt werden kann. Dennoch lässt sich sagen: In den ersten fünf Jahren der UN-Dekade ist es hierzulande erfreulicherweise gelungen, zu großen Erfolgen zu kommen. Der Bundestag hat die Bundesregierung 2004 in einem einstimmigen Beschluss dazu aufgefordert, die Dekade aktiv umzusetzen. Ein Nationaler Aktionsplan mit zahlreichen konkreten bildungspolitischen Aktivitäten wurde erarbeitet, evaluiert und fortgeschrieben. Die Dekade wird als ein Gemeinschaftsprojekt der einschlägigen Akteure umgesetzt, die sich im von der Deutschen UNESCO-

v.l. Hr. Dasecke (BLK-Landeskoordinator),
Hr. Hirche (Präsident der Deutschen
UNESCO-Kommission) und
Hr. Bockelmann (stellv. Vorstandsvor-
sitzender des Genossenschaftsverbandes
e. V.) bei einer Auszeichnungsveran-
staltung von Dekadeprojekten
Quelle: Genossenschaftsverband
Norddeutschland e. V.

Materialien

Hintergrund

Aktionen/Wettbewerbe

Ausstellung

Welt, Bund & Länder



Kommission berufenen Nationalkomitee und am Runden Tisch der Dekade zu ihren Vorhaben abstimmen. Zahlreiche Veranstaltungen tragen dazu bei, das Thema bei Entscheidungsträgern und Multiplikatoren besser zu verankern. Knapp 800 so genannte offizielle Dekade-Projekte, die vom Nationalkomitee ausgewählt wurden, machen gute Praxis der Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort sichtbar. Die Deutsche UNESCO-Kommission fungiert dabei als Plattform für diese Aktivitäten. Ihre koordinierende Rolle wird durch eine Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht.

Als besondere Errungenschaft in den letzten Jahren möchte ich die integrative Rolle nennen, die die UN-Dekade spielt. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird mehr und mehr als übergreifendes Konzept anerkannt, das es ermöglicht, die unterschiedlichen Akzentsetzungen des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung – Ressourcenverbrauch, Klimawandel, globale Gerechtigkeit, Gesundheitsversorgung, um nur einige zu nennen – in der Bildungspraxis miteinander zu verbinden. Eine globale Kampagne wie die UN-Dekade bietet für die Akteure die Gelegenheit, bei aller Vielfalt ein gemeinsames bildungspolitisches Ziel zu verfolgen. Ihr politisches Gewicht nimmt damit zu. Ebenso erfreulich ist, wie mehr und mehr Akteure aus der Privatwirtschaft auf das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung als einer werte- und zukunftsorientierten Innovationsstrategie aufmerksam werden. Bemerkenswert ist ebenso, welche große Zahl von engagierten Bildungspraktikern an der Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehr- und Lernpraxis arbeiten. Erwähnt werden sollte an dieser Stelle auch, dass die deutschen Aktivitäten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung international als modellhaft wahrgenommen werden, wie die weltweit für die Dekade federführende UNESCO mehrfach ausdrücklich bestätigt hat.

Bei allen Errungenschaften sind die Herausforderungen, die vor uns liegen, beträchtlich. Besonderen Handlungsbedarf sehe ich angesichts der Tatsache, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung noch nicht im Zentrum der bildungspolitischen Debatte angekommen ist. Es existieren hervorragende Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung, ebenso gibt es herausragende Praxisbeispiele. Dennoch ist es den Akteuren der UN-Dekade noch nicht ausreichend gelungen, deutlich zu machen, warum ein zukunftsfähiges Bildungswesen ohne Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht mehr denkbar ist. Unsere Aufgabe ist es zu zeigen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht getrennt von anderen Themen betrachtet werden kann, die derzeit nicht zu Unrecht die Debatte bestimmen: die Ergebnisse der PISA-Studie, der Bildungszugang von Migranten oder eine zeitgemäße Lehrerbildung. Die Zusammenhänge zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung und diesen anderen Aspekten sind leicht zu erkennen. Es spricht beispielsweise viel dafür, dass es mit Hilfe von nachhaltigkeitsrelevanten Themen und Methoden besonders gut gelingt, so genannte bildungsferne Schichten für die Bildung zu gewinnen. Auch wäre ich nicht erstaunt, wenn sich zeigen ließe, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung sich positiv auf PISA-Ranglisten auswirkt. In der zweiten Hälfte der UN-Dekade muss unbedingt der Beitrag der Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Bildungsqualität und zur Bildung insgesamt besser herausgestellt werden.

Bei der großen Halbzeitkonferenz zur Dekade, die vom 31. März bis 2. April 2009 in Bonn stattfindet und von UNESCO und Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert wird, ist das Thema Bildungsqualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung einer der Schwerpunkte. „Was ist die Relevanz der Bildung für nachhaltige Entwicklung? / Why is Education for Sustainable Development relevant?“ ist eine der Schlüsselfragen dieser ersten UNESCO-Weltkonferenz zum Thema. Die gut 700 Teilnehmer werden daneben eine Bestandsaufnahme der bisherigen Dekade-Umsetzung vornehmen sowie Strategien für die zweite Hälfte der Weltdekade entwickeln.

Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen wir weltweit stehen, lässt sich für die weitere Umsetzung schon jetzt sagen: Die Relevanz der Bildung für das Erreichen einer ökonomisch, ökologisch und sozial zukunftsfähigen Entwicklung wird kontinuierlich – und dramatisch – zunehmen. In der zweiten Dekade-Hälfte müssen Themen und Kompetenzen der Nachhaltigkeit eine Selbstverständlichkeit in jeder Lehr- und Lernpraxis werden.

www.bne-portal.de

www.esd-world-conference-2009.org

MATERIALIEN

Mut zur Nachhaltigkeit – Vom Wissen zum Handeln

Die Lernmaterialien *Vom Wissen zum Handeln* beinhalten sechs didaktische Module, die in der Erwachsenenbildung und in der Oberstufe eingesetzt werden können. Sie behandeln Nachhaltigkeitsthemen wie *Nachhaltige Entwicklung, Konsum, Ressourcen und Energie, Klima und Ozeane, Wasser, Ernährung und Bevölkerung* sowie *Wirtschaft und neue Weltordnung*. Alle Module können frei kombiniert werden. So gelingt eine flexible Anpassung an unterschiedliche Lernkontexte und -situationen.

Bezug: Europäische Akademie Otzenhausen, Projektleiter der Initiative Mut zur Nachhaltigkeit, Dr. Hannes Petrischak, Europahausr., 66620 Nonnweiler, Tel.: 06873/662263, Fax: 06873/662350, h.petrischak@asko-europa-stiftung.de, www.mut-zur-nachhaltigkeit.de

Globale Partnerschaft durch Faire Kredite – Projektunterricht für die Sek II

In dem auf zehn Stunden angelegten Unterrichtsprojekt arbeiten SchülerInnen selbständig zu Themen wie Gerechtigkeit, Weltwirtschaft, Fairer Handel, Mikrokredite und soziale Marktwirtschaft. Ethische Fragen, Arbeits- und Lebensbedingungen in den Ländern des Südens sowie wirtschaftliche Themen werden bearbeitet und positive Handlungsoptionen aufgezeigt. Das Material ist fächerübergreifend einsetzbar und unterschiedliche methodische Ansätze werden angewandt. Alle Informationen befinden sich auf zwei CDs. Termine mit BildungsreferentInnen können nach Absprache vereinbart werden.

Bezug: Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V., Am Kochenhof 7, 70182 Stuttgart ab 1. April 2009: Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel.: 0711/245011, Fax: 0711/2362667, fk.baden-wuerttemberg@oikocredit.org, www.oikocredit.org



Wasser ist Leben –

Materialien für die Grundschule

Was müssen Kinder wissen und welche Kompetenzen brauchen sie, um nachhaltig mit Wasser umgehen zu können? Das Bundesumweltministerium hat seinen kostenlosen Service für Lehrkräfte weiter ausgebaut und stellt neue Unterrichtsmaterialien zum Thema *Wasser* für Grundschulen bereit. Die Schülerarbeitshefte werden durch didaktisch-methodische Hinweise für Lehrkräfte ergänzt. Ebenfalls kostenlos verfügbar sind Materialien zu anderen Nachhaltigkeitsthemen.

Bezug: Bundesumweltministerium, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin, Tel.: 030/183050, Fax: 030/183052044, online Bestellung: www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php

Es geht um Eure Zukunft!

Das BMZ hat eine neue DVD mit Informations- und Aktionsmaterial zu den UN-Millenniumsentwicklungszielen (MDGS) herausgegeben. Das Toolkit wurde von Jugendlichen für Jugendliche erstellt. Koordiniert wurde die Entstehung von der UN-Millenniumskampagne in Zusammenarbeit mit KOSA e. V. und dem Welthaus Bielefeld. Die DVD bietet alle notwendigen Materialien und Informationen, um Jugendliche für das Thema zu gewinnen. Damit nicht alles neu erfunden werden muss, liefert die DVD umfassende Hintergrundinformationen zu den MDGs. Sie ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro erhältlich.

Bezug: Koordination Südliches Afrika (KOSA) e. V., August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/9864851, -52, Fax: 0521/63789, kosa@kosa.org, www.kosa.org

Fragen an Afrika und an uns

In den Medien und der öffentlichen Diskussion wird Afrika vielfach als Kontinent der Krisen und Katastrophen gesehen. Diese Sichtweise beeinflusst auch den Schulalltag. Das Unterrichtsmaterial von Misereor soll zur Versachlichung der Diskussion beitragen. Die Bausteine u. a. zu *Hunger, Armut und Desertifikation* sind zwar in sich abgeschlossen, doch es werden vielfältige Bezüge hergestellt. Sie eignen sich u. a. auch für den fächerübergreifenden Unterricht in den Klassen 8 bis 11.

Bezug: MVG, Postfach 101545, 52015 Aachen, Tel.: 0241/47986100, Fax: 0241/47986745, bestellung@eine-welt-shop.de, www.misereor.de, 137 S., Best.-Nr.: 550607, 9,50 Euro

HINTERGRUND

Medienhandbuch Entwicklungspolitik

Eine Neuauflage des *Medienhandbuchs Entwicklungspolitik* ist erschienen. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) herausgegebene Nachschlagewerk zeigt die entwicklungspolitischen Handlungsfelder auf und beschreibt die Entwicklungszusammenarbeit mit einzelnen Partnerländern und Regionen. Darüber hinaus bietet es umfangreiches Zahlen- und Datenmaterial. Das Handbuch kann auch online bestellt oder heruntergeladen werden.

Bezug: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock, Tel.: 01805/778090, Fax: 01805/778094, publikationen@bundesregierung.de, www.bmz.de/de/service/infoteh/fach/handbuecher/index.html

Sustainability: a new frontier for the arts and cultures

Das Buch beleuchtet die vielfältigen Anknüpfungspunkte und Beziehungen zwischen Geisteswissenschaften, Kunst und Nachhaltigkeit. Die 21 ausgewählten Texte bieten interdisziplinäre Einblicke aus der Geisteswissenschaft ebenso wie aus der Kunst, die aktiv zur Suche nach Nachhaltigkeit beitragen. Die AutorInnen schildern Erfahrungen aus Europa, Asien, Amerika sowie Afrika. Das Buch setzt Zeichen für einen neuen Forschungsansatz, der die Grundsätze der Nachhaltigkeit mit einbezieht.

Kagan, Sacha/Kirchberg, Volker (Hrsg.): Sustainability: a new frontier for the arts and cultures, VAS – Verlag für Akademische Schriften, ISBN 978-3-88864-440-5, 570 S., 24,80 Euro

Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

Die Studie benennt die Erfordernisse eines nachhaltigen und gerechten Handelns und analysiert die notwendigen Voraussetzungen für dessen Erfolg. Auf der Grundlage klarer Unterscheidungen zwischen einem planungsrationalen Konzept der Nachhaltigkeit und einem an die moralphilosophische Tradition anschließenden Konzept der generationenübergreifenden Gerechtigkeit werden Strategien ausgewiesen, die dem Einzelnen Orientierung bieten können. Die Studie schließt mit einem Katalog expliziter Empfehlungen, wie die Gesellschaft und ihre Institutionen eine Bildung für nachhaltige und gerechte Entwicklung umsetzen könnten.

de Haan, Gerhard u. a.: Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit: Grundlagen und schulpraktische Konsequenzen, Springer Verlag 2008, ISBN 978-3-540-85491-3, 260 S., 74,95 Euro

Prinzip Nachhaltigkeit.

Ein Entwurf aus theologisch-ethischer Perspektive

Der Autor hat in seinem Buch das *Prinzip Nachhaltigkeit* umfassend und kritisch aus naturphilosophischer, theologischer und gerechtigkeitstheoretischer Perspektive untersucht. Er geht in der Publikation u. a. der Fragestellung nach, ob Nachhaltigkeit als neues Sozialprinzip geeignet ist.

Vogt, Markus: Prinzip Nachhaltigkeit. Ein Entwurf aus theologisch-ethischer Perspektive, oekom verlag 2009, ISBN 978-3-86581-091-5, 550 S., 34,90 Euro

AKTIONEN/WETTBEWERBE

Notizen zur Nachhaltigkeit – Blog mal Offline!

Blog mal Offline! ist eine Aktion der Evangelischen Jugend zum 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen. Sie will ganz praktisch zur Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit anregen. In Blogs können Jugendliche ihre Gedanken und Erfahrungen austauschen und gemeinsam nach Antworten auf die



Frage nach nachhaltigen Lebensstilen suchen. Die eindrucklichsten Blogs werden veröffentlicht und ausgestellt. Die Aktion wendet sich an Jugendliche, da diese die zukünftig Betroffenen aber auch die zukünftigen Entscheider sein werden.

Info: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), Otto-Brenner-Str. 9, 30159 Hannover, Tel.: 0511/1215165, vl@aej-online.de, www.evangelische-jugend.de, www.youngspirix.de/blogmal

DAS GROSSE LESEN – Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung!

Die diesjährigen Aktionswochen werden vom 20. April bis Ende Mai durchgeführt, diesmal mit Aktionen zum Thema Alphabetisierung und lebenslanges Lernen. Das Motto für 2009 lautet *Das Große Lesen*. Dazu wird ein Buch mit Geschichten von berühmten Persönlichkeiten zum Thema Bildung (insbesondere der Lese- und Schreibfähigkeit) veröffentlicht. Dieses Buch wird dann weltweit in einem *Globalen Lesethon* an möglichst vielen Orten (Schulen, Buchhandlungen etc.) gelesen. Am Ende des Buches sollen möglichst viele Menschen ihren Namen und eine Nachricht, eine kurze Geschichte oder eine Botschaft eintragen, um die Bedeutung des Lesens und Schreibens zu unterstreichen. Interessierte Schulen und Gruppen können PolitikerInnen und Prominente zu Lesungen des Buches und Diskussionen über das Thema einladen. Alternativ können die Geschichten und Beiträge auch im Unterricht gelesen werden. Lehrkräften stellt die Globale Bildungskampagne Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. In Deutschland wird die Globale Bildungskampagne von den Trägerorganisationen CARE Deutschland-Luxemburg e.V., GEW, Kindernothilfe e.V., Oxfam Deutschland e.V., Plan International Deutschland e.V., Save the Children Deutschland e.V., Deutsche Welthungerhilfe e.V., World University Service (WUS) und World Vision Deutschland e.V. durchgeführt.

Info: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.bildungskampagne.org

1000 Bildungsprojekte für die Zukunft

Unter dem Motto *Sei ein Futurist* fördern die Deutsche UNESCO-Kommission und dm-drogerie markt im Rahmen der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* 1.000 Projekte mit je 1.000 Euro. Die Initiative will junge Menschen ermutigen, gemeinsam mit Gleichgesinnten zukunftsweisende Projekte zu entwickeln und die Zukunft nachfolgender Generationen aktiv zu gestalten. Jugendliche, die bei der Initiative mitmachen wollen, können sich bis zum 9. April 2009 bewerben.

Info: Sei ein Futurist, Tel.: 0721/6251444, info@sei-ein-futurist.de, www.sei-ein-futurist.de

AUSSTELLUNG

Arte Sostenibile –

Kunst und Design im Kontext von Klimawandel und Nachhaltigkeit

Die Ausstellung zeigt bis zum 5. April 2009 in der Bundeskunsthalle in Bonn, was sich KünstlerInnen aus aller Welt unter einer nachhaltigen Lebensweise vorstellen. Es sind Kunstwerke zu sehen, die von Sonne und Wind bewegt werden, die nachwachsende Rohstoffe verwenden und die mit Solarwärme verformt wurden. Die Ausstellung zeigt Werke von über 60 KünstlerInnen aus 16 Ländern. Schulklassen können unter pädagogischer Leitung an Künstlerworkshops zu Nachhaltigkeitsthemen teilnehmen. Anmeldung zum pädagogischen Begleitprogramm: Samuel J. Fleiner, Tel.: 0179/7049445, Ort der Ausstellung: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn, www.arte-sostenibile.org

AUS WELT, BUND UND LÄNDERN

Welt

Global Learning, weltwärts and beyond – Internationale NRO-Konferenz

Globales Lernen und der Einsatz von außerschulischen Bildungsträgern in Globalen Lernfeldern sind zwei Themenschwerpunkte, die auf einer internationalen VENRO-Konferenz vom 27. bis zum 29. März 2009 zur Diskussion stehen werden. Gemeinsam mit VertreterInnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sollen Handlungsempfehlungen zum Globalen Lernen erarbeitet werden. Der Kongress ist eine Veranstaltung von VENRO und DEF/CONCORD mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Info: VENRO, Jana Rosenboom, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/9467717, j.rosenboom@venro.org, www.venro.org/nro_kongress.html

UNESCO-Weltkonferenz zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Deutschland ist Gastgeber der UNESCO-Weltkonferenz *Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Die Konferenz findet vom 31. März bis zum 2. April 2009 in Bonn statt, erwartet werden etwa 700 TeilnehmerInnen aus allen Weltregionen. Die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung organisieren die Konferenz in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission. Mit der Weltkonferenz beginnt die zweite Halbzeit der UN-Dekade. Es soll überprüft werden, welche Ziele bislang erreicht wurden und Strategien für weitere Aktivitäten sollen entwickelt werden.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/6884440, Fax: 0228/68844479, worldconference2009@esd.unesco.de, www.esd-world-conference-2009.org

Weltkonferenz über Erwachsenenbildung – Lebenslanges Lernen als Zukunftsfaktor

Vom 19. bis zum 22. Mai 2009 findet in Belém in Brasilien die UNESCO-Weltkonferenz für Erwachsenenbildung unter dem Titel *Living and Learning for a Viable Future – The Power of Adult Learning* statt. Im Mittelpunkt steht das Thema nachhaltige Entwicklung und die Fragestellung, welchen Bezug hat Erwachsenenbildung zum Thema Nachhaltigkeit?

Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Colmantstr. 15, 53115 Bonn, Tel.: 0228/604970, Fax: 0228/6049730, sekretariat@unesco.de, www.unesco.de/confintea.html



Summerschool zur Bildung für Nachhaltigkeit des DAAD

Im Rahmen des Alumni-Sonderprojektes des DAAD zur UNESCO-Weltkonferenz *Bildung für nachhaltige Entwicklung* findet an der Universität Kassel eine *International Summer School* zum Thema *Poverty and Social Inequality in Education and its Impact on Sustainable Development* statt. Nach einer einwöchigen Fortbildung reisen die Teilnehmenden am 31. März 2009 nach Bonn weiter, um an der UNESCO-Weltkonferenz teilzunehmen. Parallel finden im Rahmen des Alumni-Sonderprojekts weitere Fortbildungsveranstaltungen an den Hochschulen Lüneburg, Greifswald und Braunschweig statt. Alle Ausschreibungen der Universitäten finden sich auf der DAAD-Seite.

Info: Uni Kassel, Fachbereich 5, Politische Bildung und ihre Didaktik und Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen, Stefan Peters, 34109 Kassel, Tel.: 0561/8042730, Fax: 0561/8043464, stefan.peters@uni-kassel.de, www.daad.de/de/download/alumni/veranstaltungen/09_03_23-kassel/Summerschool-Kassel.pdf

Bund Broschüre zur Entwicklungspolitik der Länder

Die Broschüre zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder ist neu erschienen. Dort wird die Arbeit der einzelnen Bundesländer im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit näher beschrieben. Darüber hinaus enthält die Broschüre die einzelnen Beschlüsse der Ministerpräsidenten zur Entwicklungszusammenarbeit und eine Adressliste mit den Referaten der Landesministerien mit Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit.

Bezug: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Medienpreis Entwicklungspolitik 2009

Der Medienpreis Entwicklungspolitik wird in diesem Jahr zum 34. Mal vom Bundespräsidenten und der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden journalistische Beiträge, die durch außergewöhnliche Qualität das öffentliche Bewusstsein für Entwicklungspolitik schärfen. Entwicklungspolitisch relevante Beiträge, die im Jahr 2008 in Printmedien, im Hörfunk, im Fernsehen oder im Internet in deutscher Sprache in der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht wurden, können bis 30. April 2009 beim BMZ eingereicht werden. Die Ausschreibung richtet sich an hauptberuflich tätige Journalistinnen und Journalisten.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, medienpreis@bmz.bund.de, www.bmz.de/de/presse/medienpreis/ausschreibung_medienpreis_2009/index.html

kulturweit

Das Auswärtige Amt hat in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission e. V. den neuen Freiwilligendienst *kulturweit* ins Leben gerufen. Der neue Freiwilligendienst richtet sich nicht nur an Schulabgänger, sondern auch an Studierende und AbsolventInnen aus Deutschland im Alter zwischen 18 und 26 Jahren, die sich für 6 oder 12 Monate im Ausland engagieren möchten. Partner des Projektes sind der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), das Deutsche Archäologische Institut (DAI), das Goethe-Institut (GI), der Pädagogische Austauschdienst (PAD) und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA). Bewerbungen sind nur online möglich.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., kulturweit, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/802020300, kontakt@kulturweit.de, www.kulturweit.de

Runder Tisch zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW

Im direkten Anschluss an die Weltkonferenz am 3. April 2009 treffen sich über 200 deutsche Akteure der *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, um die Konferenzergebnisse für Deutschland aufzubereiten. An dem Treffen nehmen auch internationale Delegierte der Weltkonferenz teil. Die Deutsche UNESCO-Kommission organisiert die Veranstaltung in Kooperation mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Info: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Freya Diepenbrock, Arminallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83856449, diepenbrock@esd.unesco.de, www.bne-portal.de

Bonner Symposium 2008: Umsetzung des Leitbildes Nachhaltige Entwicklung

Das Symposium fand im Dezember 2008 unter dem Titel *Nachhaltige Entwicklung – Vom Leitbild zur Umsetzung* statt und setzte zwei thematische Schwerpunkte. Zunächst stand die Frage nach der Verankerung des Leitbildes Nachhaltiger Entwicklung in der praktischen Tätigkeit sowohl öffentlicher Einrichtungen als auch privater Unternehmen im Mittelpunkt. Der zweite Teil widmete sich dem Aspekt der Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit. In Workshops wurden die Themen anhand praktischer Beispiele vertieft. Die wichtigsten Ergebnisse des Symposiums spiegeln sich im Bonner Memorandum 2008, das am Ende der Veranstaltung präsentiert wurde. Die Berichte und Präsentationen im Rahmen der Workshops sind im Internet unter www.sef-bonn.org/de/index.php nachzulesen.

Info: Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Dechenstr. 2, 53115 Bonn, Tel.: 0228/959250, Fax: 0228/9592599, sef@sef-bonn.org, www.sef-bonn.org

Neufassung des Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014)

Die deutschen Aktivitäten zur Weltdekade werden vom Nationalkomitee koordiniert, das von der Deutschen UNESCO-Kommission einberufen wurde. Die Aktivitäten werden in einem Nationalen Aktionsplan gebündelt. Zum Abschluss der bundesweiten Aktionstage *Bildung für nachhaltige Entwicklung* im September 2008 hat das Nationalkomitee eine Neufassung des 2005 erstmals erschienenen Aktionsplans vorgelegt.

Info: DUK, Berliner Arbeitsstelle der UN-Dekade, Cathrine Caspari, Tel.: 030/83853178, caspari@esd.unesco.de, www.unesco.de/ua27-2008.html?&L=0



Baden-Württemberg

Nachhaltig wirtschaften – Nachhaltigkeitskongress Baden-Württemberg 2009

Am 25. März 2009 findet in Stuttgart der Nachhaltigkeitskongress 2009 statt. Auf dem Kongress sollen neue Schwerpunkte definiert und bereits Erreichtes diskutiert werden. Eine neue Unternehmensinitiative wird ebenso vorgestellt, wie die Ergebnisse aus den ersten abgeschlossenen Projekten.

Info: Umweltministerium Baden-Württemberg, Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/1262663, Fax: 0711/1262881, nachhaltigkeitskongress@ifok.de, www.jetzt-das-morgen-gestalten.de

Infodienst Nachhaltigkeit lernen

Der Newsletter informiert über die Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg sowie der zivilgesellschaftlichen Bildungsakteure im Rahmen der UN-Dekade. Die Inhalte der jeweils aktuellen Ausgabe des *Infodienstes Nachhaltigkeit lernen* sind ab sofort unter www.kultusportal-bw.de sowie unter www.dekade-bw.de nachzulesen. Der Infodienst erscheint quartalsweise.

Info: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg, Referat 52, Bildung für nachhaltige Entwicklung, UNESCO-Projektschulen, Natur- und Umweltbildung, Achim Beule, Königstr. 44, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/2792890, Fax: 0711/2792795, achim.beule@km.kv.bwl.de, www.km-bw.de, www.dekade-bw.de

Bayern

Akteure, Wege, Perspektiven – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern

Der Bayerische Aktionsplan ist im März 2009 unter dem Titel *Akteure, Wege, Perspektiven – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern* erschienen und wurde vom Arbeitskreis *Bildung für nachhaltige Entwicklung* herausgegeben. Er versteht sich als Momentaufnahme in einem Prozess mit eigener Geschichte und Ausrichtung auf die Zukunft. Er stellt die wichtigsten Akteure vor, zeigt Wege der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in Bayern auf und skizziert die Perspektiven in den verschiedenen Bildungsbereichen. Der Aktionsplan soll fortgeschrieben werden und will neu hinzukommende Akteure einbeziehen. Er ist kostenlos erhältlich unter www.bestellen.bayern.de.

Info: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Ref. K6: Nachhaltigkeit und Kommunen, Bildung zur Nachhaltigkeit, Heike Wagner, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Tel.: 089/92143135, Fax: 089/92142249, umweltbildung@stmug.bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de

2. Fair Handels Messe Bayern

Zur 2. Fair Handels Messe Bayern sind alle Akteure und Interessierten eingeladen. Die Messe findet am 11. Juli 2009 im Augsburger Rathaus statt. Über aktuelle Themen des Fairen Handels können sich die BesucherInnen im Rahmen von Info-shops informieren.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Träger des Runden Tisches Fairer Handel Bayern, Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de

Berlin

Rahmenvereinbarung zur Kooperation von Schulen und entwicklungspolitischen Initiativen

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat gemeinsam mit dem Berliner entwicklungspolitischen Ratschlag e. V. (BER) eine Rahmenvereinbarung zur Kooperation von Schulen und entwicklungspolitischen Initiativen beschlossen. Es wurde darin vereinbart, dass es NROs und Schulen erleichtert werden soll, aufeinander zuzugehen, um so eine noch engere Kooperationsarbeit zu ermöglichen, die ins-

gesamt zur Erweiterung des Globalen Lernens beitragen kann. Die jetzige Rahmenvereinbarung ergänzt den im Juni 2007 von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung verabschiedeten *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung*, der Globales Lernen im Berliner Rahmenplan festgelegt hat.

Info: Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Beuthstr. 6-8, 10117 Berlin-Mitte, pressestelle@senbwf.berlin.de, www.berlin.de/sen/bwf und Berliner entwicklungspolitischen Ratschlag (BER), Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/42851587, Fax: 030/49855381, buero@ber-ev.de, www.ber-ev.de

Bremen

Die Zukunft gestalten lernen – Bremer Schulen auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 23. März 2009 findet im Haus der Bremischen Bürgerschaft die Tagung *Die Zukunft gestalten lernen – Bremer Schulen auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung* statt. Das Konzept einer *Bildung für nachhaltige Entwicklung* wird seit einigen Jahren an Bremer Schulen umgesetzt. Die Tagung soll den bisherigen Aktivitäten Raum geben sich vorzustellen und möglichst viele Menschen dazu anregen sich in Zukunft für eine *Bildung für nachhaltige Entwicklung* zu engagieren. Ein Markt der Möglichkeiten gibt einen Einblick in die eindrucksvollen Aktivitäten der Bremer Schulen. Eine Diskussion über zukünftige Aktivitäten schließt die Tagung ab.

Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen, Tel.: 0421/171910, Fax: 0421/171016, info@bizme.de, www.bizme.de

Verleihung des 11. Bremer Solidaritätspreises

Am 16. März 2009 wurde zum 11. Mal der Bremer Solidaritätspreis verliehen. Dieses Jahr ging er an Frau Immaculée Birhaeka, die für ihr mutiges Engagement für die Rechte der Frauen im Kongo ausgezeichnet wurde. Immaculée Birhaeka ist eine der führenden Menschenrechtsverteidigerinnen ihres Landes. Noch während der Diktatur Mobutus gründete sie Anfang der 90er Jahre die kongolische Organisation zur *Förderung und Unterstützung von Fraueninitiativen* (PAIF). Seither dokumentiert PAIF in den Kivu-Provinzen die allgegenwärtigen Gewaltverbrechen an Frauen und Mädchen und prangert konsequent Menschenrechtsverletzungen an. Als Leiterin von PAIF organisiert Frau Birhaeka die medizinische Versorgung von Überlebenden sexualisierter (Kriegs-)Gewalt und er-



möglicht den Frauen Zugang zu Alphabetisierungskursen sowie zu psychosozialer und ökonomischer Unterstützung. Aufgrund ihres Engagements wird die Menschenrechtlerin immer wieder bedroht, sowohl seitens der Behörden als auch von verschiedenen Milizen.

Info: Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Entwicklungszusammenarbeit, Kerstin Dahlberg, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/3614505, Fax: 0421/3612648, kerstin.dahlberg@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen60.c.1388.de

Hamburg

Hamburger Bildungsagenda veröffentlicht empfehlenswerte BNE-Angebote

Erstmals veröffentlicht die Hamburger Bildungsbehörde eine Liste mit besonders empfehlenswerten BNE-Angeboten für Schulen. Sie beauftragte damit das am Landesinstitut für Lehrerbildung (LI) angesiedelte Netzwerk der Hamburger Bildungsagenda (HHBA). Eine Expertengruppe wählte insgesamt 13 Projekte aus. Ziel der Initiative der HHBA ist es, die Qualifizierung der Anbieter mit einer wenig aufwändigen Zertifizierung zu verbinden. Die Liste mit den Angeboten soll laufend erweitert werden.

Info: Hamburger Bildungsagenda, Markus Hübner, c/o Helene-Lange-Gymnasium, Bogenstr. 32, 20144 Hamburg, Tel. 040/42898122, info@hamburger-bildungsagenda.de, www.hamburger-bildungsagenda.de

Hessen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in den Koalitionsvereinbarungen zwischen CDU und FDP

In Hessen haben CDU und FDP unter dem Motto *Vertrauen. Freiheit. Fortschritt* ihre Koalitionsvereinbarung beschlossen. Unter der Überschrift *Wirtschaft und Arbeit* (Punkt 17, S. 11f.) findet sich dort folgender Hinweis auf die Ausrichtung der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit: „(...) In die außenwirtschaftlichen Aktivitäten werden wir die entwicklungspolitischen Aktivitäten einbeziehen; daher werden wir die entwicklungsbezogene Bildungsarbeit mit Nichtregierungsorganisationen beibehalten.“

Die aktuelle Koalitionsvereinbarung der beiden Parteien ist auch im Internet auf der Webseite der hessischen CDU nachzulesen unter www.cduhessen.de/download/pdf/Koalitionsvereinbarung_CDU_FDP_HESSEN.pdf

Hessische Schulpartnerschaften mit Schulen im globalen Süden

Auf den neuen Seiten zu Schulpartnerschaften finden Sie bereits bestehende Partnerschaften hessischer

Schulen mit Schulen in Ländern des Südens und den dazugehörigen Kontaktdaten. Ein umfangreicher Serviceteil gibt Hinweise, Tipps und Hintergrundinformationen zu Schulpartnerschaften allgemein.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V., Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt a. M., Tel.: 069/91395170, Fax: 069/295104, info@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de/schulpartnerschaften

Mecklenburg-Vorpommern

Partizipation – eine Herausforderung für BNE

Die Ministerpräsidenten der Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern haben vereinbart, die UN-Dekade *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* 2005–2014 gemeinsam zu gestalten. Seit 2005 besteht die Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade *Bildung für Nachhaltigkeit* (NUN). Aufgabe der NUN ist die Bildungsarbeit in Norddeutschland zu vernetzen und gemeinsame Projekte anzuregen. Ein wesentlicher Bestandteil ist die alle zwei Jahre stattfindende NUN-Konferenz. 2009 wird diese in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden mit der Zielrichtung, sie mit der Bundesgartenschau BUGA zu koppeln. Die Konferenz, die unter dem Motto *Partizipation – eine Herausforderung für BNE* steht, findet am 3. und 4. September 2009 im Schweriner Schloss statt. Weitere Informationen zur Konferenz und das Programm finden Sie unter www.nun-dekade.de.

Info: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, Referat Außenwirtschaft, Messen, Entwicklungszusammenarbeit, Angela Stehlmann, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin, Tel.: 0385/5885249, Fax: 0385/5884855249, a.stehlmann@wm.mv-regierung.de

Nordrhein-Westfalen

Forum Aktion Zukunft Lernen

Zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* hat der nordrhein-westfälische Landtag bereits 2006 einen Aktionsplan *Zukunft Lernen* beschlossen, der den Beitrag des Bundeslandes zur UN-Dekade beschreibt. Zur Umsetzung soll das *Forum Aktion Zukunft Lernen* einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Forum hat jetzt seine Geschäftsstelle in Bonn.

Info: Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Kaiser-Friedrich-Str. 13, 53113 Bonn, Tel.: 0228/243350, Fax: 0228/2433522, info@sue-nrw.de, www.sue-nrw.de

Informationsplattform zur Nachhaltigkeit in Nordrhein-Westfalen

Nach erfolgreicher Umsetzung des Projektes *NRW denkt nach(haltig)* im vergangenen Jahr geht es 2009 in eine neue Runde. Das Internetportal *NRW denkt nach(haltig)* bietet in verschiedenen Rubriken einen Einstieg in das Thema *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in NRW. BürgerInnen sowie alle Einrichtungen und Gruppen, die in NRW sozial, ökologisch oder kulturell im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv sind, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.nrw-denkt-nachhaltig.de.

Info: Projektteam NRW denkt nach(haltig), c/o ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, Bergstr. 8, 45770 Marl, Tel.: 02365/940494, Fax: 02365/940429, info@nrw-denkt-nachhaltig.de, www.nrw-denkt-nachhaltig.de

Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Länder sollen Entwicklungspolitik aktiv unterstützen

Die Bundesländer sollen sich stärker entwicklungspolitisch engagieren. Dafür haben sich die Landesminister Armin Laschet (NRW) und Karl Peter Bruch (Rheinland-Pfalz) am Montag, den 9. Februar 2009 in Bonn bei der Veranstaltung *Entwicklungspolitik in der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen* ausgespro-



chen. Anlass der Diskussionsveranstaltung war ein Beschluss der Ministerpräsidenten vom Oktober 2008, der die Bedeutung der Bundesländer als wichtige Akteure der Entwicklungspolitik unterstrich. Bei einer Diskussion, die von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen im Funkhaus der Deutschen Welle organisiert wurde, sagte NRW-Integrationsminister Laschet, er sehe „Entwicklungspolitik in der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen“. „Wenn ich das BMZ wäre, würde ich mich freuen, wenn alle 16 Bundesländer mitzögen“, so Armin Laschet. Gerade globale Themen wie Umweltschutz müssten auf mehreren politischen und gesellschaftlichen Ebenen angegangen werden. Ein Verständnis für die Nord-Süd-Thematik zu wecken, gelänge am ehesten am konkreten Beispiel, so der CDU-Politiker. Innenminister Karl Peter Bruch (SPD) betonte für Rheinland-Pfalz sei der politische Rückhalt durch die jeweiligen Ministerpräsidenten über Parteigrenzen hinweg entscheidend gewesen für die langjährige Verbindung zu Ruanda. Bruch sagte: „Unsere Partnerschaft hat sich als eines der wirksamsten und beständigsten Entwicklungsprogramme in Ruanda erwiesen“. Hinzu komme die Verwurzelung in der rheinland-pfälzischen Bevölkerung: Schulen, Kirchen und Vereine hätten viele Projekte organisiert und betreut. Deutschland müsse durch gemeinsame entwicklungspolitische Anstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen seine Zukunftsfähigkeit im globalen Wettbewerb wahren. Beide Minister betonten, Entwicklungszusammenarbeit sei kein Luxus, sondern Notwendigkeit für das Überleben aller.

Info: Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Kaiser-Friedrich-Str. 13, 53113 Bonn, Tel.: 0228/243350, Fax: 0228/2433522, info@sue-nrw.de, www.sue-nrw.de, www.dw-world.de/dw/article/0,,4017224,00.html

Rheinland-Pfalz

Auftaktveranstaltung zum Win-Win-Projekt

Am 29. April 2009 findet in Mainz die Auftaktveranstaltung für das neue Win-Win-Projekt statt. Dabei wird u. a. über den derzeitigen Stand des Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Netzwerkes diskutiert und ein Ausblick auf zukünftige Planungen gegeben. In Workshops sollen Themen der BNE vertiefter dargestellt und zum Abschluss gute Praxisbeispiele vorgestellt werden.

Info: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Dr. Annegret Schwarz, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, Tel.: 06131/164167, Fax: 06131/16174167, annegret.schwarz@mbwjk.rlp.de, http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de

Schleswig-Holstein

Mal die Welt in Deinen Farben

Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) veranstaltet von März bis Mai 2009 einen Malwettbewerb für SchülerInnen zu Themen der globalen Entwicklung. Beteiligen können sich sowohl Grundschulklassen als auch Klassen bis zur Jahrgangsstufe 12. Im Rahmen des Wettbewerbs suchen sich die SchülerInnen zunächst ein Thema aus dem Bereich der globalen Entwicklung, mit dem sie sich näher beschäftigen möchten. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema können sie auf fachkompetente ReferentInnen zurückgreifen. Nach der inhaltlichen Bearbeitung der Thematik sollen das erlernte Wissen und die mit der inhaltlichen Auseinandersetzung verknüpften Gefühle und Gedanken in Bilder umgesetzt werden. Die besten Bilder werden von einer Jury in einer Ausstellung öffentlich präsentiert.

Info: Eine Welt Netz Schleswig-Holstein (BEI), Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/67939901, Fax: 0431/67939906, hhackmann@bei-sh.org, www.daara.de/2009/01/11/mal-die-welt-in-deinen-farben, www.bei-sh.org

Thüringen

Richtlinie zur Förderung von unterrichtsbegleitenden und außerunterrichtlichen schulischen Maßnahmen an Thüringer Schulen

Am 1. Januar 2009 ist die neue Förderrichtlinie des Thüringer Kultusministeriums in Kraft getreten. Förderungsfähig sind danach nun auch Projekte zur Nachhaltigkeit. Diese werden explizit unter Punkt 2.2 der Förderrichtlinie erwähnt. Es werden vor allem Sachmittel gefördert. Die Antragsstellung sollte spätestens 6 Wochen vor Maßnahmenbeginn im Staatlichen Schulamt Weimar gestellt werden. Bis zu 80 % der Gesamtkosten werden auf Antrag gewährt. Im Regelfall werden nur Vorhaben, die innerhalb Thüringens durchgeführt werden, gefördert.

Info: Thüringer Kultusministerium, Renate Schmidt, Tel.: 0361/37900, renete.schmidt@tkm.thueringen.de, www.thueringen.de/de/tkm

Online-Projekterfassung für Thüringer BNE Projekte

Noch bis zum Redaktionsschluss am 10. April 2009 sind Thüringer Projekte im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung* aufgerufen, sich im Rahmen einer Onlinebefragung erfassen zu lassen, um im Thüringer Aktionsplan 2009/2010 veröffentlicht zu werden. Als Termin für die Fertigstellung der gedruckten Fassung des Aktionsplans 2009 ist der 1. Juni 2009 geplant.

Info: Koordinationsstelle UN-DEKADE Thüringen im akuTh e. V., Bildung für nachhaltige Entwicklung, Dr. Michael Brodowski / Michael Rabisch, Dalbergsweg 17a, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/6018729, info@dekade-thueringen.de, www.dekade-thueringen.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

April

17.-19. April 2009: Bremen MultiplikatorInnenschulung mit dem Schwerpunkt Fairer Handel I. Schulung (14:00 Uhr, Tagungshaus Eine-Welt-Werkstatt, Barnstorf).

Veranst./Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen, Tel.: 0421/171910, Fax: 0421/171016, info@bizme.de, www.bizme.de

24.-25. April 2009: Frankfurt a.M. Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit – Modul I. Seminar (Zentrum Ökumene der EKH, Praunheimer Landstr. 206, Frankfurt a.M.).

Veranst./Info: EED, Referat Bildung und Förderung, Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn, Tel.: 0228/81012308, Fax: 0228/8101160, sigrun.landes-brenner@eed.de

24.-26. April 2009: Berlin. Vierter McPlanet.com 2009. Kongress (Technische Universität Berlin).

Veranst./Info: Attac, BUND, Evangelischer Entwicklungsdienst, Greenpeace, Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, www.mcplanet.com